

Inhalt

Inhalt.....	1
1. Grundverständnis verantwortungsvoller Unternehmensführung.....	2
2. Verantwortungsvolle Beschaffung und Einkaufspraxis.....	3
3. Respekt und Vertrauen	4
4. Verantwortungsvoller Umgang mit der Natur.....	5
5. Kontinuierliche Verbesserung.....	6
6. Kommunikation.....	7
7. Verantwortung und Transparenz.....	8

1. Grundverständnis verantwortungsvoller Unternehmensführung

Wir, die Dresscue GmbH, glauben an soziales Engagement, den Schutz der Umwelt und ein faires Miteinander. Unser Ziel ist es ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung nachhaltig miteinander in Einklang zu bringen.

Gemeinsam wollen Wir daran arbeiten unser Unternehmen kontinuierlich zu verbessern, ein verantwortungsvolles Bewusstsein für die soziale, ökologische und ökonomische Gestaltung unserer/Lieferkette zu schaffen und uns für unsere Pflichten einer verantwortungsvollen Unternehmensführung stark zu machen.

Dieses Bewusstsein ist durch die Unternehmenswerte Nachhaltigkeit, Lebensfreude, Kundenorientierung, Vertrauen, Weltoffenheit und Professionalität fest im Unternehmen verankert.

Unsere Standards haben wir in unserem Code of Conduct festgehalten. Er richtet sich an alle beteiligten Personen der Dresscue GmbH sowie unsere Geschäftspartner entlang der Lieferkette. Dabei nehmen wir neben Arbeits- und Sozialstandards auch Bezug auf die wichtigsten Faktoren eines verantwortungsbewussten Umgangs mit der Umwelt.

2. Verantwortungsvolle Beschaffung und Einkaufspraxis

Die Dresscue GmbH verpflichtet sich, verantwortungsvolle Beschaffungs- und Einkaufspraktiken aufzubauen, bzw. seine derzeitige Beschaffungs- und Einkaufspraktiken stetig zu verbessern, um die eigenen Lieferketten nachhaltiger zu gestalten und Risiken von Menschenrechtsverletzungen und Schäden unserer Umwelt präventiv abzuwenden und/oder zu mindern bzw. im Falle einer tatsächlichen Auswirkung wiedergutzumachen.

Unter anderem verpflichtet sich die Dresscue zu einer vorausschauenden Planung bei Ordern sowie Schulungen zum Thema durchzuführen. Auch das Risiko im Bereich Sozialleistungen und existenzsichernde Löhne innerhalb der Lieferkette soll durch den Fokus auf verantwortungsvolle Beschaffung minimiert werden. Zusammen mit weiteren Stakeholdern möchten wir an der Entwicklung der Löhne hin zu einem existenzsichernden Lohn arbeiten. Zunächst konzentriert sich die Dresscue GmbH darauf, das Bewusstsein hinsichtlich eines existenzsichernden Lohnes für Beschäftigte der Lieferanten der ersten Lieferkettenstufe mithilfe von Trainings- und Schulungsunterlagen zu steigern. Des Weiteren ist sich Dresscue den vulnerablen Anspruchsgruppen in der eigenen Lieferkette bewusst und möchte insbesondere diese schützen.

Diese sind nach der Risikoanalyse folgende Gruppen: Frauen, Kinder, junge Menschen, Menschen mit Behinderung, sowie migrierte Personen, Heimarbeitende, Wanderarbeitende und Angehörige von Minderheiten.

Auch eine Untervertragsvergabe ist bei all unseren Aufträgen ausgeschlossen.

Grundsätzlich durchläuft jeder Lieferant - direkt oder indirekt - einen Onboarding-Prozess.

Von allen Geschäftspartnern, inklusive Agenturen und Importeuren, wird erwartet, dass sie sich zu ihren unternehmerischen Sorgfaltspflichten bekennen und Prozesse installieren, um diese auch bei ihren Geschäftspartnern, Lieferanten, etc. zu implementieren und die in unserem Code Qf Conduct genannten Anforderungen einzuhalten.

3. Respekt und Vertrauen

Vertrauen in unsere Beschäftigten ist integraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Durch flexible Arbeitszeitmodelle und Homeoffice unterstützen wir Familien.

Gemeinsam wollen wir zusammenarbeiten, offen, ehrlich und sachlich kommunizieren, Feedback geben, aus Fehlern lernen und uns weiterentwickeln. Diese Werte haben wir fest in unserem Handeln verankert. Dresscue fördert eine Kultur der Wertschätzung und des Respekts sowie Chancengleichheit für alle, unabhängig von Herkunft, Alter, Geschlecht, individuellen Fähigkeiten, sexueller Identität oder Orientierung.

Die Vielfalt unserer Beschäftigten sehen wir als Chance für Kreativität, Motivation, Erfolg und Zufriedenheit. Wir wollen uns gemeinsam für ein diskriminierungsfreies Miteinander stark machen, denn nur so entstehen Respekt und ein selbstverständlicher Umgang mit Vielfalt. Durch ein solches Arbeitsumfeld schaffen wir es, das gesamte Potential unserer Vielfalt auch tatsächlich zu nutzen.

Auch bei der Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern achten wir darauf, dass wir die unterschiedlichen rechtlichen, gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Hintergründe der Länder, welche unsere Wertschöpfungskette umfasst, respektieren, akzeptieren und deren Strukturen, Gebräuche und Traditionen anerkennen. Bei Konflikten mit unseren hier festgehaltenen Grundsätzen, treten wir mit unseren Geschäftspartnern in den Dialog, um eine optimale Lösung für alle Beteiligten zu finden.

4. Verantwortungsvoller Umgang mit der Natur

Unsere Erde ist unser Zuhause und deshalb liegt uns Umweltschutz sehr am Herzen. In unserem Code of Conduct haben wir klare Vorgaben definiert. Um eine umweltschonendere Produktion zu fördern, unterstützen wir ressourceneffiziente, nachhaltige Produktionsverfahren. Zusätzlich verpflichtet sich Dresscue den Einsatz nachhaltiger Materialien kontinuierlich zu steigern. Bei der Auswahl von Rohstoffen wird darauf geachtet, wenn möglich immer die nachhaltigere Option oder die Verwendung von natürlichen Textilien aus zertifiziert biologischem Anbau zu bevorzugen.

Unser Ziel ist es, den Einsatz von mindestens 50% Bio-Baumwolle bzw. 50% synthetischer Fasern aus recycelten Materialien dauerhaft zu erreichen. Durch die interne Qualitätskontrolle der physikalischen und chemischen Anforderungen an unsere Produkte und unabhängige externe Prüfungen wird die Überwachung, Dokumentation und Evaluation unserer Anforderungen sichergestellt.

Wir glauben daran, dass effizientes Handeln auch einen angemessenen Umgang mit Retouren oder Restwaren erfordert. Retouren werden bei uns angemessen geprüft, wieder in unsere Prozesse integriert und auch Muster werden dem Kreislauf wieder angemessen zugeführt.

5. Kontinuierliche Verbesserung

Dresscue strebt eine kontinuierliche Weiterentwicklung an, um stetig an Verbesserungen zu arbeiten. Hierfür ist die Zusammenarbeit mit unseren Partnern, Produzenten und Händlern/Agenturen genauso wie anderen Stakeholdern und Brands/Unternehmen wichtig.

Gemeinsam arbeitet man an Verbesserungs- und Präventionsmaßnahmen in Produktionsländern der textilen Lieferkette.

Insbesondere durch den Kontakt mit Interessenvertretern werden wir über aktuelle Herausforderungen und Bedürfnisse der Beschäftigten unserer Lieferanten informiert und können so frühzeitig Verbesserungsmaßnahmen erzielen. Ein wichtiges Mittel hierfür stellt unsere Risikoanalyse dar, in der regelmäßig länder-, produktspezifische- und sektorspezifische Risiken ermittelt werden. Die Ergebnisse fließen in unsere Entscheidungsprozesse ein. Die schwerwiegendsten Risiken, sind unter anderem exzessive Überstunden, der Gesundheits- und Arbeitsschutz, Umwelteinflüsse, die Entlohnung sowie Diskriminierung im Allgemeinen und die Gleichbehandlung von Geschlechtern. Um diesen Risiken in den Lieferketten der Produkte zu mildern und/oder zu verhindern, werden verschiedene Maßnahmen angewandt:

- Sorgfältige Auswahl der Lieferanten
- Aktives (internes) Beschwerdemanagement
- Regelmäßiges Monitoring der Lieferanten
 - regelmäßige Besuche oder regelmäßige Video-Konferenzen
 - Regelmäßige Überprüfung der Produktionsstätten vor Ort
 - Unterstützung der Lieferanten zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen
- Durchführung Risikoanalyse
- Durchführen der Lieferantenbewertung
- Kontinuierliche Erweiterung der Datensammlung, um unsere Anforderungen auch in der tieferen Lieferkette kontrollieren zu können

Um die Einhaltung der aufgeführten Standards und Richtlinien in unserer Lieferkette überprüfen zu können, nutzen wir auch/zusätzlich anerkannte Standards, wie zum Beispiel GOTS und GRS, die Mitgliedschaft im BSCI sowie externe Audit- und Zertifizierungsberichte.

6. Kommunikation

Kommunikation ist ein wichtiger Bestandteil unternehmerischer Sorgfaltspflichten.

Zum einen geben wir mit unserem Code of Conduct unsere Grundlagen an unsere Beschäftigten weiter und ermöglichen zudem auch weiteren Stakeholdern. Außerdem ist es essenziell, dass diese Anforderungen mit aktiven Geschäftspartnern kommuniziert werden.

Insbesondere sind diese verpflichtet, die sozialen Anforderungen und Standards mindestens in der jeweiligen Landessprache frei zugänglich und gut sichtbar (schriftlich) für alle ihre Beschäftigten zur Verfügung zu stellen. Auch in Fällen von Analphabetismus muss eine ausreichende Erläuterung, im Rahmen von Schulungen, Präsentationen etc. durchgeführt werden.

Besonders durch die Einhaltung der sozialen Standards, wie Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen, wird die Grundlage zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen durch Kommunikation im sozialen Dialog mit den Mitarbeitenden vor Ort geschaffen. Hierzu gehört auch ein aktives internes Beschwerdemanagement, das den Beschäftigten in der Lieferkette die Möglichkeit gibt, Verstöße und/oder Probleme einzureichen. Mit diesem können Mitarbeitende anonym — geschützt vor Vergeltung o.Ä. — Hinweise und Beschwerden zu negativen sozialen, ökologischen oder anderen Auswirkungen einreichen.

7. Verantwortung und Transparenz

Die Umsetzung unserer unternehmerischen Sorgfaltspflicht verantwortet unsere Geschäftsführung.

Außerdem verantwortet die Einkaufs- bzw. Beschaffungsabteilung die Umsetzung unserer Anforderungen. Wir verpflichten uns, die Einhaltung unserer Grundsätze in regelmäßigen Abständen zu überprüfen und bei Bedarf zu überarbeiten. Zur Überarbeitung nutzen wir ebenfalls die Ergebnisse unserer Risikoanalyse, um neue Risiken ggf. anzusprechen und diese auch an unsere Geschäftspartner zu kommunizieren.

Stellen wir einen Verstoß gegen eine oder mehrere unserer Richtlinien fest, sollen zusammen mit dem Produzenten sofortige Maßnahmen zur Behebung des Verstoßes ergriffen und die Korrekturmaßnahmen in einem definierten Zeitraum nachweislich umgesetzt werden.

Verstößt ein Produzent oder Zulieferer wiederholt gegen einen oder mehrere unserer Grundsätze, kann dies letztendlich zur Auflösung der Kooperation führen. Zur Verantwortung und Sorgfaltspflicht gehört auch die Thematik der Transparenz, da Risiken nur dann konsequent verringert oder vermieden werden können, wenn jene über die gesamte Lieferkette hinweg Beachtung findet.

Content

Content 1

1. Basic understanding of responsible corporate governance 2

2. Responsible procurement and purchasing practices..... 3

3. Respect and trust 4

4. Responsible treatment of nature..... 5

5. continuous improvement 6

6. Communication..... 7

7. Responsibility and transparency 8

1. Basic understanding of responsible corporate governance

We, Dresscue GmbH, believe in social commitment, environmental protection and fair co-operation. Our aim is to harmonise economic, ecological and social responsibility in a sustainable way. We want to work together to continuously improve our company, to create a responsible awareness of the social, ecological and economic organisation of our supply chain and to stand up for our duties of responsible corporate governance.

This awareness is firmly anchored in the company through our corporate values of sustainability, joie de vivre, customer focus, trust, cosmopolitanism and professionalism.

We have set out our standards in our Code of Conduct. It is aimed at everyone involved at Dresscue GmbH and our business partners along the supply chain. In addition to labour and social standards, we also refer to the most important factors of a responsible approach to the environment.

2. Responsible procurement and purchasing practices

Dresscue GmbH undertakes to establish responsible procurement and purchasing practices and to continuously improve its current procurement and purchasing practices in order to make its own supply chains more sustainable and to prevent and/or minimise risks of human rights violations and damage to our environment or, in the event of an actual impact, to make amends.

Among other things, Dresscue is committed to forward-looking planning for orders and to providing training on the topic. The risk in the area of social benefits and living wages within the supply chain is also to be minimised by focusing on responsible procurement. Together with other stakeholders, we want to work on the development of wages towards a living wage. Initially, Dresscue GmbH is focussing on raising awareness of a living wage for employees of first-tier suppliers through training and educational materials. Furthermore, Dresscue is aware of the vulnerable stakeholder groups in its own supply chain and wants to protect them in particular.

According to the risk analysis, these are the following groups: Women, children, young people, people with disabilities, migrants, homeworkers, migrant workers and members of minorities.

Subcontracting is also excluded for all our orders.

In principle, every supplier - directly or indirectly - undergoes an onboarding process.

All business partners, including agencies and importers, are expected to commit to their corporate due diligence obligations and install processes to implement these with their business partners, suppliers, etc. and to comply with the requirements set out in our Code of Conduct.

3. Respect and trust

Trust in our employees is an integral part of our corporate culture. We support families through flexible working time models and working from home.

We want to work together, communicate openly, honestly and objectively, give feedback, learn from mistakes and continue to develop. We have firmly anchored these values in our actions. Dresscue promotes a culture of appreciation and respect as well as equal opportunities for all, regardless of origin, age, gender, individual abilities, sexual identity or orientation.

We see the diversity of our employees as an opportunity for creativity, motivation, success and satisfaction. We want to work together to promote non-discriminatory cooperation, as this is the only way to create respect and a natural approach to diversity. Such a working environment enables us to actually utilise the full potential of our diversity.

When working with our business partners, we also ensure that we respect and accept the different legal, societal, cultural and social backgrounds of the countries that make up our value chain and recognise their structures, customs and traditions. In the event of conflicts with our principles set out here, we enter into dialogue with our business partners in order to find an optimal solution for all parties involved.

4. Responsible treatment of nature

Our earth is our home and therefore environmental protection is very important to us. We have defined clear guidelines in our Code of Conduct. In order to promote more environmentally friendly production, we support resource-efficient, sustainable production processes. Dresscue is also committed to continuously increasing the use of sustainable materials. When selecting raw materials, care is taken to always favour the more sustainable option or the use of natural textiles from certified organic cultivation wherever possible.

Our aim is to use at least 50% organic cotton or 50% synthetic fibres from recycled materials on a permanent basis. Internal quality control of the physical and chemical requirements for our products and independent external audits ensure that our requirements are monitored, documented and evaluated.

We believe that efficient action also requires appropriate handling of returns or residual goods. We check returns appropriately, reintegrate them into our processes and also return samples to the cycle appropriately.

5. continuous improvement

Dresscue strives for continuous development in order to constantly work on improvements. To this end, cooperation with our partners, producers and retailers/agencies is just as important as with other stakeholders and brands/companies.

We work together on improvement and prevention measures in production countries in the textile supply chain.

Through contact with stakeholders in particular, we are informed about the current challenges and needs of our suppliers' employees and can thus achieve improvements at an early stage. An important tool for this is our risk analysis, which regularly identifies country-, product- and sector-specific risks. The results are incorporated into our decision-making processes. The most serious risks include excessive overtime, occupational health and safety, environmental impacts, remuneration, discrimination in general and gender equality. Various measures are taken to mitigate and/or prevent these risks in the product supply chains:

- Careful selection of suppliers
- Active (internal) complaint management
- Regular monitoring of suppliers
 - Regular visits or regular video conferences
 - Regular on-site inspection of production facilities
 - Supporting suppliers to improve working conditions
- Carrying out risk analyses
- Carrying out the supplier evaluation
- Continuous expansion of data collection in order to be able to monitor our requirements further down the supply chain

In order to be able to check compliance with the listed standards and guidelines in our supply chain, we also/additionally use recognised standards such as GOTS and GRS, membership of the BSCI and external audit and certification reports.

6. Communication

Communication is an important part of corporate due diligence.

On the one hand, our Code of Conduct enables us to communicate our basic principles to our employees and also to other stakeholders. It is also essential that these requirements are communicated to active business partners.

In particular, they are obliged to make the social requirements and standards freely accessible and clearly visible (in writing) to all their employees, at least in the respective national language. Even in cases of illiteracy, sufficient explanation must be provided in the context of training courses. presentations, etc. must be provided.

Compliance with social standards in particular, such as freedom of association and collective bargaining, creates the basis for improving working conditions through communication in social dialogue with local employees. This also includes active internal complaints management, which gives employees in the supply chain the opportunity to report violations and/or problems. This enables employees to submit information and complaints about negative social, environmental or other impacts anonymously - protected from retaliation or similar.

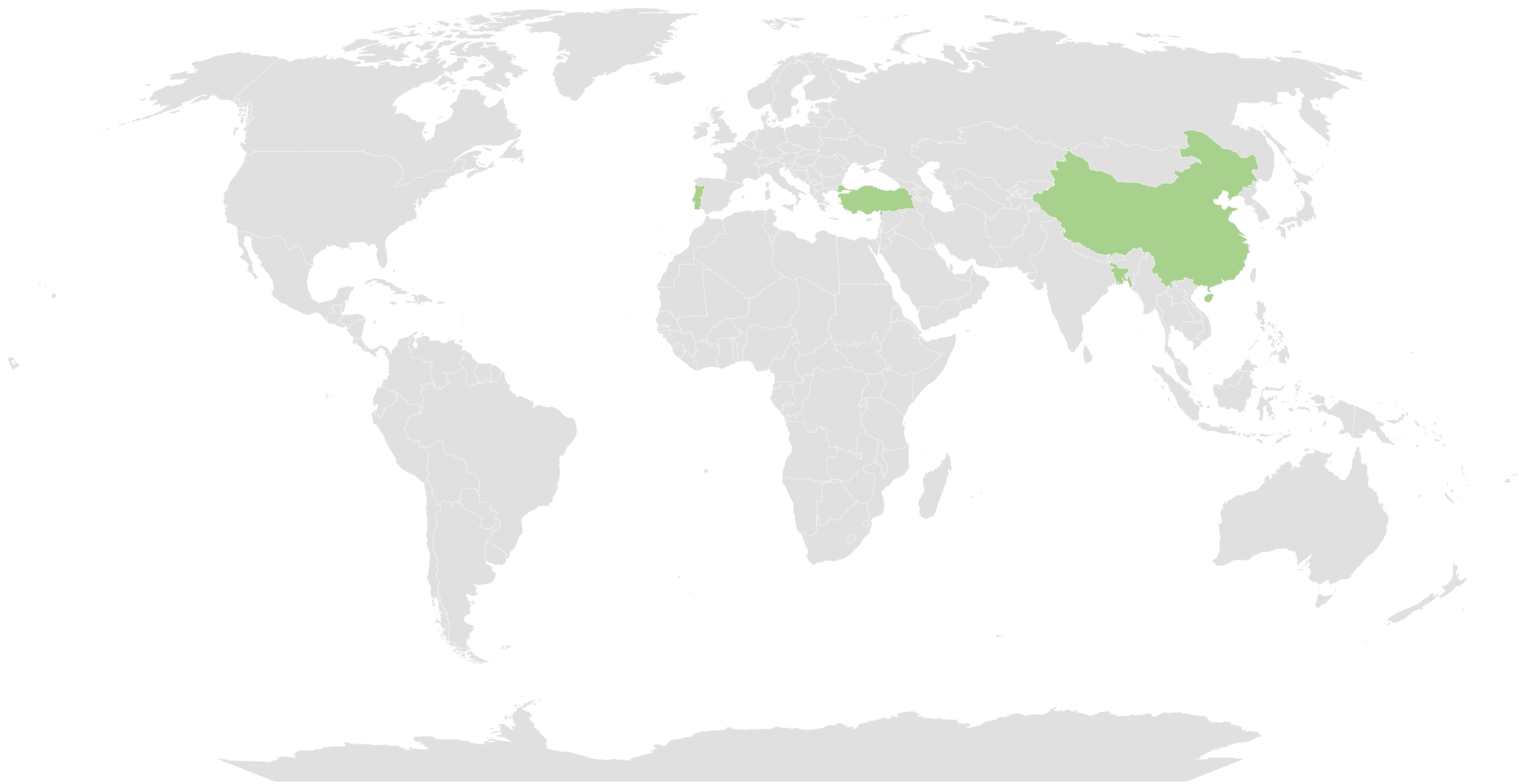
7. Responsibility and transparency

Our management is responsible for implementing our corporate duty of care.

The purchasing and procurement department is also responsible for implementing our requirements. We are committed to reviewing compliance with our principles at regular intervals and revising them if necessary. We also use the results of our risk analysis to address any new risks and communicate these to our business partners.

If we identify a breach of one or more of our guidelines, immediate measures should be taken together with the producer to rectify the breach and the corrective measures should be demonstrably implemented within a defined period of time.

If a producer or supplier repeatedly violates one or more of our principles, this can ultimately lead to the cancellation of the cooperation. Responsibility and due diligence also include the issue of transparency, as risks can only be consistently reduced or avoided if they are taken into account throughout the entire supply chain.



Unterstützt von Bing
© Australian Bureau of Statistics, GeoNames, Geospatial Data Edit, Microsoft, Navinfo, Open Places, OpenStreetMap, TomTom, Wikipedia, Zenrin

Eintrittswahrscheinlichkeit (EW)

Klasse	Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
1	gering	Die Wahrscheinlichkeit für das Ereignis tendiert gegen Null.
2	mittel	Das Ereignis tritt unter regulären Bedingungen nicht ein ist aber dennoch nicht vollumfänglich auszuschließen.
3	hoch	Das Ereignis tritt in Anbetracht der landestypischen Gegebenheiten mit hoher Wahrscheinlichkeit ein.
4	sehr hoch	Das Ereignis tritt in Anbetracht der landestypischen Gegebenheiten gesichert ein.

Brutto-Risiko (BK)

Klasse	Beschreibung
1	gering
2	mittel
3	hoch
4	sehr hoch

Sektorrisiko	Land	Brutto-Risiko	Eintrittswahrscheinlichkeit	Netto-Risiko	Beschreibung der Ausgangslage
Kinderarbeit		3,5	2,3	2,9	Grundsätzlich ist das Risiko von Kinderarbeit in der gesamten Lieferkette nicht auszuschließen. Allerdings wird das Risiko durch unsere BSCI-Mitgliedschaft, Durchführung von Audits & Besuchen auf Tier 1 Ebene und GOTS-Zertifizierungen abgemildert. Trotz dieser Maßnahmen liegt der Fokus auf der Konfektionsebene und damit auf der stetigen Sensibilisierung und Bewusstseinschaffung, um das Risiko so gering wie möglich zu halten.
	China	4,0	3,0	3,5	
	Bangladesch	4,0	3,0	3,5	
	Türkei	4,0	2,0	3,0	
	Portugal	2,0	1,0	1,5	
Sexuelle Belästigung		2,8	2,3	2,5	Besonders in den folgenden Produktionsländern (China und Bangladesch) existiert ein hohes Risiko in Bezug auf Diskriminierung, sexuelle Belästigung und geschlechterspezifische Gewalt. In unserem Code of Conduct sowie der Grundsatzerklärung wird das Thema Diskriminierung, geschlechterspezifische Gewalt und Belästigung kategorisch abgelehnt. Auch die BSCI-Mitgliedschaft bietet uns Milderungsmaßnahmen, genauso wie auch die GOTS-Zertifizierungen in der Lieferkette.
	China	3,0	3,0	3,0	
	Bangladesch	4,0	3,0	3,5	
	Türkei	3,0	2,0	2,5	
	Portugal	1,0	1,0	1,0	
Zwangsarbeit		3,0	2,3	2,6	Das Risiko wird durch unsere BSCI-Mitgliedschaft, Durchführung von Audits & Besuchen auf Tier 1 Ebene abgemildert. Auch durch die GOTS-Zertifizierungen unserer Lieferanten wird das Risiko entlang der zertifizierten Lieferkette abgemildert. Trotz dieser Milderungsmaßnahmen kann Zwangsarbeit insbesondere aufgrund von gegenwärtigen kriegerischen Auseinandersetzungen (bspw. syrische Flüchtlinge in der Türkei) vermehrt auftreten.
	China	3,0	3,0	3,0	
	Bangladesch	3,0	3,0	3,0	
	Türkei	4,0	2,0	3,0	
	Portugal	2,0	1,0	1,5	
Arbeitszeit		2,8	2,8	2,8	Potentielles Risiko exzessiver Arbeitsstunden ist in den folgenden Produktionsländern vorhanden: Bangladesch, China und teilweise Türkei. Das Risiko in der tieferen Lieferkette ist im Allgemeinen aufgrund der weniger arbeitsintensiven Prozesse geringer eingestuft. Das Risiko kann auf der gesamten Lieferkette auch durch Milderungsmaßnahmen nicht komplett ausgeschlossen werden.
	China	3,0	3,0	3,0	
	Bangladesch	3,0	4,0	3,5	
	Türkei	3,0	3,0	3,0	
	Portugal	2,0	1,0	1,5	
Sicherheit und Gesundheit		2,3	1,8	2,0	Durch die GOTS-zertifizierte Lieferkette ist mit einem geringen Risiko eingestuft. Nichtsdestotrotz ist vor allem in den Produktionsländern Türkei & Bangladesch die Gebäudesicherheit aufgrund fehlender Regularien als Risiko nicht zu unterschätzen. Auch in der tieferen Lieferkette - Tier 2 und Tier 3 aufgrund der stattfinden Prozesse ist das Risiko erhöht. Allerdings gibt es auch Verbesserungsmöglichkeiten auf der Konfektionsebene, damit ist das Risiko nicht auszuschließen.
	China	3,0	2,0	2,5	
	Bangladesch	4,0	3,0	3,5	
	Türkei	1,0	1,0	1,0	
	Portugal	1,0	1,0	1,0	
Gewerkschaften & Tarifverhandlungen		3,5	3,0	3,3	Grundsätzlich ist die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivenverhandlung in folgenden Produktionsländern (China, Bangladesch und Türkei) aufgrund von fehlender Rechtssicherheit eingeschränkt und stellt ein Risiko auf der gesamten Lieferkette dar. Bei unserer GOTS-zertifizierten Lieferketten ist durch die Zertifizierung aller Verarbeitungsschritte durch Drittparteien ebenfalls geriner einzustufen.
	China	4,0	4,0	4,0	
	Bangladesch	4,0	3,0	3,5	
	Türkei	4,0	3,0	3,5	
	Portugal	2,0	2,0	2,0	
Löhne		1,3	1,3	1,3	Durch die Mitgliedschaft im BSCI, dem Code of Conduct, sowie der GOTS-Zertifizierung ist das Risiko bezüglich Mindestlohnzahlung, pünktliche Zahlungen, etc. stark abgemildert. Das Risiko des nicht Zahlen eines existenzsichernden Lohns existiert in der gesamten Lieferkette. Hier wird im Rahmen unserer Mitgliedschaften bei BSCI daran gearbeitet.
	China	1,0	1,0	1,0	
	Bangladesch	2,0	2,0	2,0	
	Türkei	1,0	1,0	1,0	
	Portugal	1,0	1,0	1,0	
Gefährliche Chemikalien		3,3	2,8	3,0	Durch die Milderungsmaßnahmen, wie vermehrte Nutzung zertifizierter Biobaumwolle und dem Einsatz recycelter Fasern wird das Risiko auf allen Ebenen - auch auf der Tier 4-Ebene - der Lieferkette gemildert. Allerdings ist das Risiko auf den Ebenen Tier 2 und Tier 3 hier durch den Chemikalieneinsatz höher einzustufen.
	China	4,0	3,0	3,5	
	Bangladesch	3,0	3,0	3,0	
	Türkei	4,0	3,0	3,5	
	Portugal	2,0	2,0	2,0	
Wasser		3,3	3,0	3,1	Wasserverbräuche sind insbesondere auf den Tier 2-, 3- und 4-Ebene sowie in der Textilherstellung im Allgemeinen als besonders hoch einzuschätzen. Dies lässt sich gegenwärtig nur durch die Sensibilisierung bzgl. des schonenden Umgangs mit Ressourcen sowie weiteren Zertifizierung (ISO 45001, ISO 50001) abmildern. Wasserverschmutzungen aufgrund von fehlenden Filteranlagen sowie behördlichen Regularien stellen vor allem in China, Bangladesch und der Türkei ein besonderes Risiko dar.
	China	4,0	3,0	3,5	
	Bangladesch	4,0	4,0	4,0	
	Türkei	3,0	3,0	3,0	
	Portugal	2,0	2,0	2,0	
Treibhausgasemissionen		3,0	3,0	3,0	Grundsätzlich tritt das Risiko Treibhausgasemissionen auf allen Ebenen der Lieferkette auf. Ein erhöhtes Risiko besteht allerdings auf den Stufen Tier 2 und Tier 3. Wir befinden uns am Anfang unserer Bearbeitung / Milderung des Risikos.
	China	4,0	4,0	4,0	
	Bangladesch	4,0	4,0	4,0	
	Türkei	3,0	3,0	3,0	
	Portugal	1,0	1,0	1,0	
Bestechung & Korruption		2,3	1,8	2,0	Als Milderungsmaßnahme haben wir in unserem Code of Conduct klar unsere Anti-Korruptionshaltung kommuniziert. Trotz allem bleibt das Risiko aufgrund der Produktionsländer weiterhin bestehen.
	China	2,0	1,0	1,5	
	Bangladesch	3,0	3,0	3,0	
	Türkei	3,0	2,0	2,5	
	Portugal	1,0	1,0	1,0	
Heimarbeit		2,3	2,3	2,3	Heimarbeiter sind insbesondere auf der Tier-1 Ebene zu finden (bspw. bei traditionellen Handarbeiten wie Stickereien und Webarbeiten); Risiken bestehen hier primär aufgrund von fehlendem Arbeitsschutz, Benachteiligungen hinsichtlich Löhnen und Arbeitsverträgen sowie der potentiellen irregulären Beschäftigung ("Schwarzarbeit"). Allerdings sind die Prozesse in den jeweiligen Fabriken inzw. soweit automatisiert bzw. abhängig von Maschinen, dass Heimarbeit technisch nicht möglich ist.
	China	2,0	2,0	2,0	
	Bangladesch	3,0	3,0	3,0	
	Türkei	3,0	3,0	3,0	
	Portugal	1,0	1,0	1,0	

Sektorrisiken: OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten in der Bekleidungs- und Schuhwarenindustrie, Abschnitt II, S. 103 ff., 2020

Brutto-Risiko: amfori insights, Due Dilligence, ESG Risk Compass, abgerufen am 29.07.2024

Priorisierung der schwerwiegendsten Risiken	Ziel	Maßnahmen
Fokus ist die Schließung der bisherigen Datenlücke in der tieferen Lieferkette, um weitere Maßnahmen umzusetzen.	Sensibilisierung der Lieferanten auf Tier 1 Ebene zum Thema Kinderarbeit sowie der eigenen Mitarbeitenden, insbesondere der Einkaufsabteilung; Bis 2026: Ausweitung der Transparenz in der tieferen Lieferkette, Tier 2 - Tier 4	Bis 2025 mindestens 8 Basic-Trainings zur Sensibilisierung in den Hoch-Risikoländern auf Tier 1-Ebene, Jährliche Re-Zertifizierung (GOTS, GRS) oder Auditierung aller Tier-1-Lieferanten in den Hochrisikoländern, Durchführung von internen Trainings zum Thema für alle Mitarbeitenden mit direktem Kontakt zu Lieferanten bis 2025, jährliche Abfragen
Wir konzentrieren uns auf die Tier-1-Lieferanten in den drei Hauptproduktionsländern. Insbesondere liegt das Augenmerk auf den weiblichen Mitarbeitenden in der Textilproduktiom, da diese zumeist besonders gefährdet sind.	Bis 2025 Sensibilisierung der Tier 1 Lieferanten (Textilbereich) zum Thema Diskriminierung und geschlechterspezifische Gewalt durch verschiedene Maßnahmen	Bis Ende 2024 Datenabfrage zu Gender-Daten in allen Textilproduktionsstätten in Hochrisikoländern, Überblick erstellen, wie die aktuelle Situation bei den Tier 1-Lieferanten ist, um dann weitere Maßnahmen zu erarbeiten
Fokus ist die Schließung der bisherigen Datenlücke in der tieferen Lieferkette, um weitere Maßnahmen umzusetzen.	Sensibilisierung der Lieferanten auf Tier 1 Ebene zum Thema Zwangsarbeit sowie der eigenen Mitarbeitenden, insbesondere der Einkaufsabteilung; Bis 2026: Ausweitung der Transparenz in der tieferen Lieferkette, Tier 2 - Tier 4	Bis 2025 mindestens 8 Basic-Trainings zur Sensibilisierung in den Hoch-Risikoländern auf Tier 1-Ebene, Jährliche Re-Zertifizierung (GOTS) oder Auditierung aller Tier-1-Lieferanten in den Hochrisikoländern, Durchführung von internen Trainings zum Thema für alle Mitarbeitenden mit direktem Kontakt zu Lieferanten bis 2025, jährliche Abfragen
Fokus ist aufgrund der arbeitsintensiven Prozesse die Konfektion. Hier wird sich zunächst auf das Produktionsland Türkei fokussiert, da hier bereits eine Beschwerde in Bezug auf Überstunden eingereicht wurde.	Das Risiko von exzessiven Arbeitszeiten wird durch verschiedene Maßnahmen (verantwortungsvolle Orderplanung, Root-Cause Analyse, Tarining) bis Ende 2023 auf Tier 1-Ebene weiter minimiert.	Analyse des Ist-Zustandes bei den Tier-1-Lieferanten in Hochrisikoländern (Überstundenanalyse, inklusive Root-Causes), Analyse des Ist-Zustandes bei Deerberg (Beitrag zu Überstunden durch eigene Einkaufspraxis)
Fokus auf die Tier-1-Lieferanten, da hier die Mehrheit der Arbeitenden in der gesamten Lieferkette beschäftigt sind.	Minimierung des Risikos durch instabile/unsichere Gebäude bei allen Konfektionslieferanten der Türkei bis 2025.	Abfrage der Gebäudelizenzen aller Konfektionsbetriebe, Ggf. Absprache von weiteren (baulichen) Maßnahmen zur Gebäudesicherheit in einzelnen Fabriken
Fokus auf Tier 1- Lieferanten mithilfe von Trainings und Abfragen das Bewusstsein zu steigern.	Stärkung von Vereinigungsfreiheit, Kollektivverhandlungen und sozialem Dialog bis 2025 bei allen Tier 1-Lieferanten aus Hochrisikoländer	Bis Ende 2024 Abfrage zum Thema Sozialer Dialog bei allen Tier 1-Lieferanten in den Hochrisikoländern. Um einen Überblick zu bekommen, welche Komitees und/oder Trade Unions in den Produktionsstätten existieren, Überblick erstellen, wie die aktuelle Situation bei den Tier 1-Lieferanten ist
Fokus auf die Tier-1-Lieferanten in den drei Hauptproduktionsländern, zunächst eine Lohnlückenanalyse erstellen.	Umsetzung der Strategie zur Förderung existenzsichernder Löhne bis 2030, Stärkung von Vereinigungs-freiheit, Kollektivverhandlungen & sozialem Dialog zur Verbesserung der Kommunikation zur Gestaltung der Löhne,	Jährliche Lohnlückenanalyse bei alle Tier 1-Lieferanten aus Mittel- und Hochrisikoländern
Fokus liegt zunächst auf Dresscue selbst und Tier 1, da hier unser Einfluss am größten ist, Weiterhin wird sich mit der Datenlücke in der Lieferkette beschäftigt	Erhöhung der Transparenz im Bezug auf Chemikalieneinsatz bis 2025, Bis 2025: Ausweitung der Transparenz in der tieferen Lieferkette, Tier 2 - Tier 4	Austausch mit allen nicht-GOTS Lieferanten zur Erfassung der eingesetzten Chemikalien & Schadstoffen (Chemikalieninventur), Jährliche Abfrage
Fokus liegt zunächst auf Dresscue selbst und Tier 1, da hier unser Einfluss am größten ist, Weiterhin wird sich mit der Datenlücke in der Lieferkette beschäftigt	Erhöhung der Transparenz im Bezug auf Chemikalieneinsatz bis 2025, Bis 2025: Ausweitung der Transparenz in der tieferen Lieferkette, Tier 2 - Tier 4	Austausch mit allen nicht-GOTS Lieferanten zur Erfassung der eingesetzten Chemikalien & Schadstoffen (Chemikalieninventur), Jährliche Abfrage
Fokus liegt zunächst auf der Erstellung einer Klimaschutzstrategie, sowie dazugehörige Ziele und Maßnahmen	Bis Ende 2024 Erstellung einer Klimaschutzstrategie sowie Maßnahmenplan	Erstellung einer CO2-Bilanz inklusive Maßnahmenplan
Analyse des Ist-Zustandes bei den Tier-1-Lieferanten in Hochrisikoländern	Sicherstellung des Bekenntnisses zu Null-Toleranz gegenüber allen Formen von Korruption durch die schriftliche Anerkennung unserer Tier-1-Produzenten in den Hauptproduktionsländern bis Ende 2024	Aktualisierten Supplier Code of Conduct an alle Tier-1-Lieferanten verschicken & schriftliches Einverständnis einholen
Analyse des Ist-Zustandes bei den Tier-1-Lieferanten in Hochrisikoländern, insbesondere aufgrund der gegenwärtigen Vorkommisse in China, Bangladesch, Türkei	Abfrage der Tier-1 Lieferanten, ob und in welchen Prozessschritten Heimarbeit eingesetzt wird und zu welchen Konditionen	Übersicht/Analyse erstellen, aktualisierten Supplier Code of Conduct an alle Tier-1-Lieferanten verschicken & schriftliches Einverständnis einholen

SOCIAL & ENVIRONMENTAL COMPLIANCE POLICY – DRESSCUE GmbH

1. INTRODUCTION
2. CODE OF CONDUCT
3. ENVIRONMENTAL STATEMENT
4. IMPACT
5. UPDATE

INTRODUCTION

We at DRESSCUE GmbH endeavour to create a positive and inclusive working environment based on ethical principles and taking into account the well-being of our employees, customers and society as a whole. The Code of Conduct sets out the fundamental values and standards of behaviour that we consider to be an indispensable guide for our daily actions. Our commitment extends not only to the economic aspects of our activities, but also to our social responsibility and the protection of the environment.

We are aware that sustainability and the protection of the environment are fundamental concerns of our time. In our environmental statement, we therefore commit to acting in an environmentally conscious manner and minimising our ecological footprint. We are committed to the responsible use of resources by promoting energy efficiency, reducing waste, utilising renewable energy and implementing environmentally friendly business practices. By taking the environment into account in our decisions and activities, we strive for sustainable development that fulfils the needs of today's generation without limiting the opportunities of future generations.

Furthermore, the protection of human rights and the promotion of justice and equal opportunities are important to us. We condemn discrimination in any form and are committed to creating a diverse and inclusive working environment in which every employee is respected and valued. We strive to ensure that all employees have equal opportunities, regardless of gender, ethnicity, religion, sexual orientation, disability or other characteristics.

We are committed to conducting our business transparently and ethically by complying with all applicable laws and regulations. We respect intellectual property and prevent any form of corruption, bribery or unfair business practices. Fairness, integrity and honesty are essential core values for us and are reflected in all our business relationships and activities.

Our Code of Conduct and our Environmental Statement form the foundation of our corporate culture and are expected of all employees. Each of us has a responsibility to uphold these standards and actively contribute to creating a positive and sustainable future.

We are aware of the urgent need to minimise the impact of our business activities on the environment. As a responsible company, we are strongly committed to the protection and conservation of natural resources to ensure a sustainable and liveable future.

Our environmental commitment covers several areas. Firstly, we endeavour to use energy efficiently by using energy-efficient technologies and solutions. We promote the use of renewable energy and are committed to reducing our energy consumption in order to reduce our CO₂ emissions and contribute to the global fight against climate change.

We also strive to minimise waste. We promote waste reduction, recycling and the responsible disposal of waste. By implementing effective waste management strategies, we aim to reduce our environmental footprint and contribute to the circular economy.

We are also committed to regularly reviewing our environmental performance and continuously improving our environmental activities. By sensitising our employees and stakeholders to environmental issues, we aim to raise awareness of sustainability and work together to bring about positive change.

This environmental statement reflects our commitment to sustainable development. We firmly believe that protecting the environment and promoting a healthy environment is of vital importance to everyone and we strive to be a role model for other companies that want to make a positive contribution to the environment.

CODE OF CONDUCT

Status 07.2024

As a company, we are aware of our responsibility to fulfil legal requirements and create an environment based on integrity, fairness and respect. The Code of Conduct sets out the basic principles that we as employees must follow in order to uphold these values and conduct our business activities in accordance with the law and regulations.

By accepting and complying with this Code of Conduct, all employees are committed to complying with all relevant laws and regulations, regardless of where we operate. We respect the rights and dignity of all persons with whom we come into contact, whether internally or externally, and we are committed to avoiding discrimination, harassment or other unethical behaviour.

We believe that compliance with these guidelines will help to create a positive working environment in which every employee can realise their full potential. By working together to uphold laws, regulations and our values, we will not only strengthen our company, but also gain the trust of our customers, partners and society as a whole.

We want to make a contribution to society

As a company, we see it as our responsibility to make a positive contribution to society. We require ourselves to actively work for the common good and promote sustainable solutions. We take into account the direct and indirect effects of our business activities on the environment and society and endeavour to strike an appropriate balance between economic, social and ecological interests. Through our activities, we aim not only to achieve economic success, but also to create long-term added value for the communities in which we operate. By putting our resources, knowledge and talents at the service of society, together we can build a more sustainable and equitable future.

Ethical business practices and integrity are important to us

We only pursue legal business practices in compliance with fair competition, industrial property rights of third parties and antitrust and competition law regulations. We recognise that compliance with these laws and regulations is fundamental to our business activities. Furthermore, we categorically reject all forms of corruption and bribery. Our commitment to responsible leadership is reflected in the principles of transparency, accountability, openness, integrity and responsibility. These values are anchored in all decisions and actions, both internally and in our collaboration with our business partners.

Our dealings with business partners are characterised by fairness and respect. We honour the contracts we conclude and assume that our business partners will do the same unless the framework conditions change fundamentally. We strive for long-term and trusting relationships based on shared values and respectful interaction with one another. We are aware that the success of our business partnerships depends on fair and open communication and mutual benefit.

In all our business activities, we respect ethical values and principles, in particular human dignity and internationally recognised human rights. We are committed to ensuring that our working environment is free from discrimination, harassment or other forms of unethical behaviour. We promote diversity and equal opportunities and endeavour to create an inclusive culture in which

every employee is respected regardless of gender, race, religion, nationality, sexual orientation or other characteristics.

Our commitment to ethical business practices and respect for human rights goes beyond legal requirements. We actively endeavour to bring about positive change in our industry and in society as a whole. Through continuous training and awareness-raising measures, we ensure that our employees understand the importance of these values and implement them in their daily work.

Labour law at a glance

We observe the core labour standards of the International Labour Organisation, German labour law and create a safe and humane working environment.

We speak out clearly against forced labour

We are committed to actively opposing forced labour and child labour. We are committed to ensuring that no child labour takes place in our own operations or in the supply chains of our products or services. We also condemn all forms of forced labour, whether physical or emotional, and work to ensure that our employees and business partners work in an environment that is free from exploitation. By working together transparently and responsibly, we want to bring about positive change and promote a world in which the rights and dignity of all people are respected.

Prohibition of discrimination

Our Code of Conduct affirms the strict prohibition of any form of discrimination. We respect the diversity and equality of all people, regardless of gender, gender identity, sexual orientation, ethnic origin, religion, age, physical or mental ability and other individual characteristics. Discrimination is not tolerated, neither in our working environments nor in our business relationships. We are actively committed to inclusive, open and respectful spaces in which every individual can develop their skills and contribute to the success of our company.

We accept and respect the different cultural, societal, legal and social backgrounds of the countries and people in which we create value and recognise their structures, customs and traditions.

For us, it goes without saying that we counteract the gender pay gap and pay our employees the same salary regardless of their gender in the same position.

Our working time regulations

The German Working Hours Act is always observed. We grant our employees the right to rest breaks every working day. After 6 consecutive working days, at least one day off is granted. Working hours depend on the volume of orders and can be freely organised by arrangement. Overtime is documented and compensated as quickly as possible in free time. If this is not possible, overtime will be paid by arrangement. We have an overtime policy to ensure that such situations are dealt with in an uncomplicated manner.

Our remuneration regulations

We adhere to the German Minimum Wage Act. Remuneration is always paid on the 1st of the month at the latest. Employees can view the composition of their pay each month.

The employment relationships

All permanent employees have a legally valid employment contract.

Health and safety in the workplace

Safety in the workplace is crucial for the well-being of our employees and the smooth operation of our company. Our primary goal is to ensure a safe working environment in which accidents, injuries or health risks are minimised. To this end, we have implemented strict safety policies and procedures that are regularly reviewed and updated. All employees are carefully trained in safety-related aspects and are encouraged to report their observations or concerns at any time. We have developed a safety concept and always have company first aiders on site.

The provision of appropriate protective equipment and regular maintenance of our facilities are further important measures to ensure the highest level of safety. Only through a joint effort by all those involved can we ensure that our workplace remains free of hazards and that all employees can carry out their work safely and securely.

Where deemed necessary, employees are provided with personal protective clothing. In situations of immediate danger, employees have the right and the duty to leave their workplace immediately and without authorisation.

Environmental protection is a priority

As a responsible company, environmental protection is a key concern for us. We are committed to conducting our business activities in accordance with our environmental statement in order to minimise our ecological impact. In our environmental statement, we have defined clear objectives and measures aimed at improving energy efficiency, reducing waste, promoting the use of environmentally friendly materials and minimising emissions. Through continuous monitoring and regular assessments, we ensure that our environmental goals are achieved and that we as a company are doing our part to protect our environment and the ecosystem. Together, we are committed to finding sustainable solutions and making a positive contribution to the environment and society.

Focus on consumer interests

Consumer interests are at the centre of our corporate philosophy. We firmly believe that satisfied customers are the foundation of our success. We are therefore passionately committed to offering products and services of the highest quality that fulfil the needs and expectations of our customers. Transparency, honesty and fairness are a matter of course for us.

We also ensure that all legal regulations relating to consumer health and safety are complied with. We also take the interests of consumers into account in our information and sales activities by applying fair business, marketing and advertising practices and promoting consumer education.

We take our customers' trust seriously and always endeavour to understand and respond to their concerns. Our aim is to build a long-term and trusting relationship with our customers by putting their interests and needs at the centre of everything we do.

Internal communication

Clear and effective communication of the Code of Conduct is crucial to creating an ethical and responsible working environment. Within our organisation, we ensure that the Code of Conduct is easily accessible to all employees and is communicated regularly. New employees receive a comprehensive induction into our company's policies and values, while existing employees are continually reminded of the importance of adhering to these standards.

In addition, we promote a culture of open communication that allows employees to ask questions, raise concerns and report violations without fear of reprisal. By communicating the Code of Conduct transparently and consistently, we help to ensure that our corporate values are practised and that a respectful and inclusive working environment is created.

We adhere to the guidelines of the GDPR.

We are committed to the criteria listed in Chapter 3-5 of the GOTS Standard Version 7.0 and undertake to comply with them.

ENVIRONMENTAL STATEMENT

Status 07.2024

We minimise our production waste

Various types of waste are generated during production, which we dispose of separately to ensure environmentally friendly practices. We use a resource-saving method for cleaning the embroidery machines and use compressed air. Cleaning agents are used extremely sparingly and only in exceptional cases, such as when removing stubborn machine oil residues. To ensure the cleanliness of the production facility, we have established a weekly cleaning schedule by a specialised cleaning company that uses gentle cleaning agents. On the remaining days, the surfaces are regularly swept, vacuumed and, if necessary, wiped down with clear water. With these measures, we want to make our contribution to environmental protection and create a sustainable working environment.

Sustainable waste separation for a clean future

Our main concern is to avoid waste as far as possible from the outset by focussing on sustainable and environmentally conscious use. If waste is nevertheless produced, it is consistently separated into the categories of paper, packaging and residual waste. This targeted waste separation enables us to ensure that recyclable materials are reused and residual waste is kept to a minimum. Our aim is to make a positive contribution to protecting the environment and to promote the responsible use of resources. With this holistic approach, we want to fulfil our ecological responsibility and contribute to a sustainable future.

Targeted printing and extensive digitisation

We attach great importance to minimising our paper consumption by only printing out relevant documents. In doing so, we consistently rely on digital processing of quotations and orders, an impressive 95% of which are paperless. Through this strategic switch to digital processes, we are actively contributing to environmental protection and reducing our ecological footprint. Our efforts are focussed on increasing efficiency while acting in an environmentally conscious manner to ensure sustainable and environmentally friendly business practices.

Reuse and recycling for an environmentally friendly supply chain

Bei Wareneingang achten wir sorgfältig darauf, dass die Kartons, sofern sie noch wiederverwendbar sind, in den Produktionsprozess integriert werden. Durch diese Praxis streben wir eine ressourcenschonende und umweltbewusste Vorgehensweise an, um die Menge an Abfall zu reduzieren.

Selbstverständlich sind wir uns bewusst, dass Kartons im Laufe der Zeit möglicherweise beschädigt werden können. Deshalb greifen wir auf Versandtaschen aus Kraftpapier zurück, um einen nachhaltigen Kreislauf zu unterstützen. Die Verwendung von zu 100% recycelbaren Versandtaschen ist für uns ein wichtiger Schritt, um durch das eingesparte Volumen unsere ökologische Belastung zu reduzieren und unseren Beitrag zum Schutz der Umwelt zu leisten.

Through this combination of reuse and the use of recycled materials, we want to lead our company towards an environmentally friendly future and encourage our customers to be part of this

sustainable commitment. Together we can have a positive impact on the environment and promote a sustainable supply chain.

Energy efficiency for environmentally conscious operation

All electronic devices are consistently switched off when not in use, and our production machines are also switched off completely at the end of the shift at the latest. The central computers go into stand-by mode when inactive and the monitors are switched off at the end of the shift. When purchasing kitchen appliances and washing machines, we always strive for the highest energy efficiency value in order to minimise consumption.

We pay attention to conscious lighting in our rooms: lighting is only used when necessary and less frequented areas are equipped with motion sensors to avoid unnecessary energy consumption. During the heating period, we keep doors and windows closed and only ventilate intermittently to improve heat efficiency. We also reduce the heating temperature at weekends to save energy. In terms of lighting, we have switched to energy-saving LED lamps in the warehouse to reduce electricity consumption and at the same time use a long-lasting and environmentally friendly light source.

With this holistic and environmentally conscious way of operating, we want to minimise our ecological footprint and contribute to a more sustainable future. Our efforts are aimed at conserving resources and integrating environmentally friendly practices into our operations.

Water: efficient and conscious consumption

In order to reduce our water consumption and ensure environmentally friendly use of this valuable resource, we have implemented various measures in our company.

For example, taps are only opened when they are actually needed. This conscious approach helps to avoid unnecessary water consumption and optimise the use of resources.

We also attach great importance to efficiency when it comes to our dishwashers and washing machines. We ensure that these appliances are only operated when full and activate eco mode to minimise water consumption. This targeted approach enables us to significantly reduce the amount of water used and thus help to protect our environment.

Our efforts to use water efficiently are part of our commitment to sustainability and environmental protection. We are committed to organising our operating processes in a way that conserves resources and reduces our environmental impact. With this environmentally conscious focus, we want to lead by example and encourage others to adopt sustainable practices in their operations. Together, we can have a positive impact on our environment and ensure a future worth living for generations to come.

CONTRIBUTION

Status 07.2024

Involvement in the amfori Business Social Compliance Initiative (BSCI) for ethical supply chains and social responsibility

The amfori Business Social Compliance Initiative (BSCI) is a significant and far-reaching initiative focussed on improving social compliance standards and working conditions in supply chains worldwide. This initiative is a pioneering example of companies' efforts to fulfil their responsibilities in global supply chains and ensure that decent working conditions and social standards are observed.

Participation in the amfori BSCI offers companies the opportunity to actively contribute to the promotion of ethical behaviour, social responsibility and sustainable development. Companies that join the BSCI commit to encouraging their suppliers and partners to comply with the social standards set out in the amfori BSCI Code of Conduct. These standards cover a wide range of issues, including working hours, wages, health and safety in the workplace, non-discrimination, freedom of association and child labour.

Participation in the BSCI requires a commitment to continuous improvement and comprehensive monitoring of supply chains. Companies that join this initiative commit to conducting regular reviews and audits to ensure compliance with the defined standards. These audits are often conducted by independent third parties to ensure objectivity and credibility.

A central aspect of BSCI participation is the training and sensitisation of suppliers, partners and employees. Companies that join the BSCI are actively committed to implementing awareness-raising measures and offering training programmes to improve knowledge and skills in relation to social compliance and sustainable practices. This not only contributes to compliance with the standards, but also promotes a culture of social responsibility and responsible behaviour.

Participation in the amfori BSCI offers companies a variety of benefits. These include improved reputation and credibility, a more competitive profile, a better risk management strategy and the opportunity to build long-term and sustainable partnerships in their supply chains. In addition, BSCI participation contributes to the goals of the global sustainability agenda, in particular the goals for decent work and economic growth.

Overall, participation in the BSCI is a meaningful and positive approach to the challenges and responsibilities in global supply chains. Companies that join this initiative approach demonstrate their commitment to ethical practices, social responsibility and sustainable development and contribute to creating a fairer and more humane world of work for all.

I hereby declare my full agreement with the above points and undertake to cooperate in complying with the resulting requirements.

Supplier:

Date:

Stamp & Signature:

UPDATE

Ongoing development: updates to the Social and Environmental Compliance Policy for sustainable responsibility

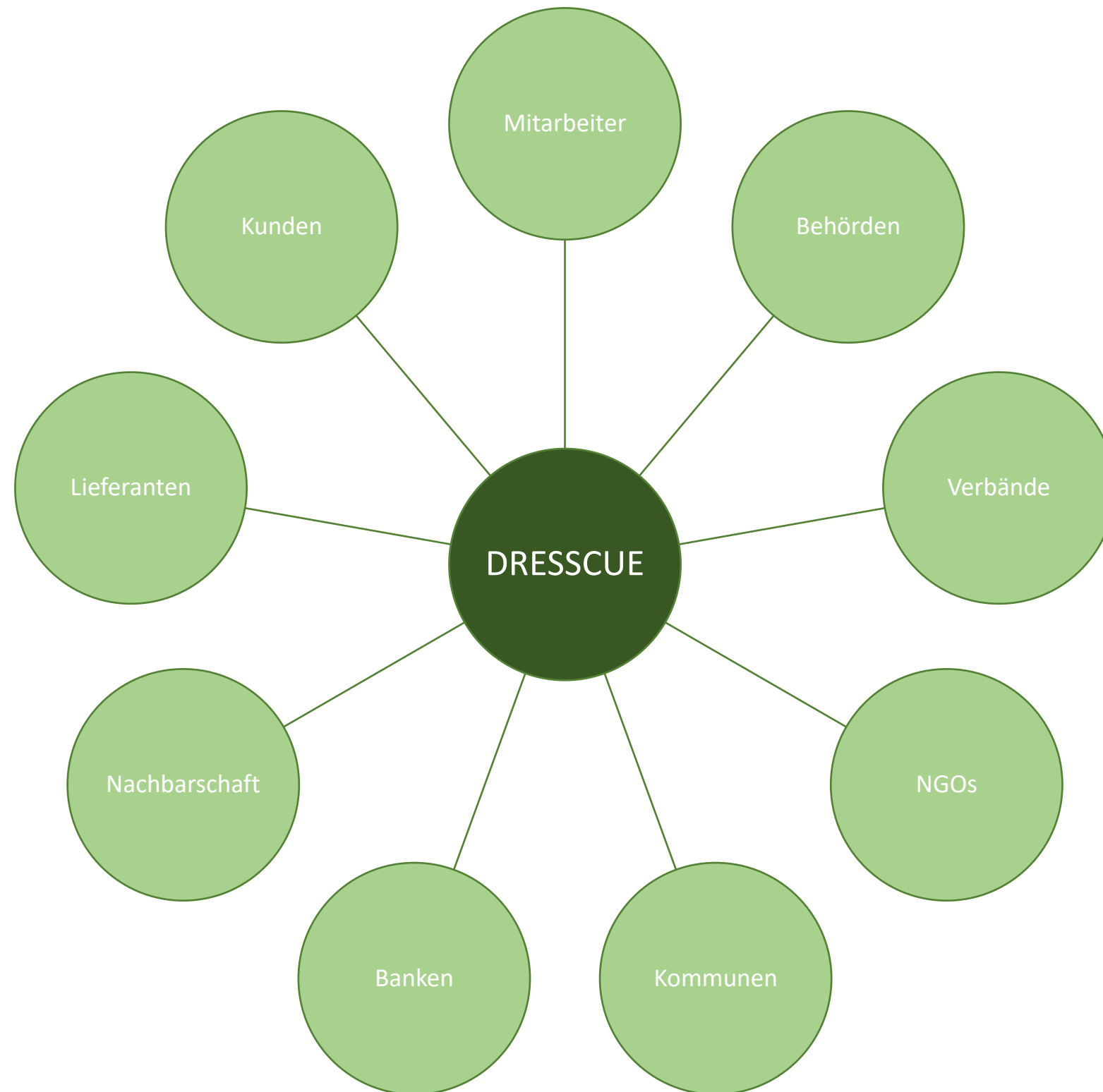
Section	Date
Introduction	07/24
Code of Conduct	07/24
Environmental statement	07/24
Contribution	07/24

(1) Establishment in the DRESSCUE			
Key performance indicators	Focus	Unit	Measurement based on
1.1 Training in the DRESSCUE	DRESSCUE	Specification in amount and %	OHS documentation per year/employee
1.2 Grievances received	DRESSCUE	Specification in quantity	content of complaint boxes per month
1.3 Status of environmental/human rights measures	DRESSCUE	Indication in % of target achievement per defined target	no. of certifications/status of measures
(2) Supplier Management			
Key performance indicators	Focus	Unit	Measurement based on
2.1 Supplier locations	Suppliers	Specification in amount and %	Distribution per country
2.2 Distribution of the purchasing volume	DRESSCUE	Specification in amount and %	calculation based on purchased quantity per year
2.3 Supplier categories	Suppliers	Specification in amount and %	factory questionnaire
2.4 Purchasing volume in terms of environmental/human rights risks	DRESSCUE	In %	calculation based on purchased quantity per year
2.5 Valid supplier self-assessments	Suppliers	Specification in amount and %	factory questionnaire
2.6 Suppliers with an environment or occupational health and safety management system	Suppliers	Specification in amount and %	Internal documentation/onboarding-process
2.7 Suppliers tested on the basis of environmental/social criteria	Suppliers	Specification in amount and %	Internal documentation/onboarding-process
2.8 Suppliers without significant environmental/social risks	Suppliers	Specification in amount and %	Internal documentation/onboarding-process
2.9 Suppliers with ongoing measures	Suppliers	Specification in amount and %	Internal documentation/onboarding-process
2.10 Suppliers who have completed training	Suppliers	Specification in amount and %	Internal documentation/onboarding-process
2.11 Suppliers with improved sustainability performance	Suppliers	In %	Internal documentation/certifications (e.g. HIGG index)
(3) Topic-specific key performance indicators			
Key performance indicators	Focus	Unit	Measurement based on
3.1 Incidents of discrimination and corrective actions	DRESSCUE	Specification in amount and %	Personal surveys/internal documentation
3.2 Threats to the right to freedom of association and collective bargaining Companies	DRESSCUE/Suppliers	Specification in amount and % and type of business premises	Personal surveys/internal documentation
3.3 Child labour risk	DRESSCUE/Suppliers	Specification in amount and %	Personal surveys/internal documentation
3.4 Risk of forced or compulsory labour	DRESSCUE/Suppliers	Specification in amount and %	Personal surveys/internal documentation
3.5 Home workers	DRESSCUE/Suppliers	Specification in amount and %	FairWear Questionnaire
3.6 Migrant workers	DRESSCUE/Suppliers	Specification in amount and %	factory questionnaire
3.7 Fair remuneration	DRESSCUE/Suppliers	Specification in amount and %	FairWear calculation tool/local minimum wages

Supplier
Name:
Adresse:
Kontaktdaten:
Kernprodukte:

Auswahlkriterien	Status	Kommentar
Supplier Code of Conduct unterschrieben		
Ausgefülltes Factory Questionnaire		
BSCI-Mitgliedschaft		
Besuch vor Ort		
GOTS		
GRS		
Oeko-Tex		
STeP		
SA 8000		
Sedex		
ACCORD		
ISO 9001		
ISO 14001		
ISO 45001		
ISO 50001		
Gesamtbeurteilung		

Gesamtbeurteilung	Erläuterung
	Bestellung darf bei dem neuen Lieferanten platziert werden
	Bestellung darf unter Vorbehalt bei dem neuen Lieferanten platziert werden, weitere Nachweise sind einzuholen
	Potentielle bzw. zukünftige Kooperation mit dem Lieferanten wird nicht weiter verfolgt



Themenbereiche des Kommunikationsnetzwerks:

- MITARBEITER: Arbeitsplatzergonomie, Umweltschutz, Arbeitsbedingungen, Personalentwicklung, Entlohnung
- KUNDEN: Qualität, Konformität, Preispolitik, Abwasserschutz, Schadstoffschutz, Termintreue
- BEHÖRDEN: Gesetzgebung, Normen, Vorschriften
- LIEFERANTEN: Zahlungsbedingungen, Liefertreue, Planungssicherheit
- NACHBARSCHAFT: Emissions- und Immissionsschutz
- BANKEN: Zahlungsverkehr, Risikomanagement, Partnerschaft
- KOMMUNEN: Gesetzgebung, Normen, Vorschriften, Richtlinien
- NGOs: Umweltschutzmaßnahmen, Qualitätssicherung
- VERBÄNDE: Rechtliche Beratung, Änderungen der Gesetzeslage / Normen, Schulungen

Folglich werden zukünftig insbesondere folgende Aspekte (primär digital/online via Homepage) kommuniziert:

- bestimmte Erklärungen über Grundsätze bzw. unternehmerische Verhaltensregeln, einschließlich Informationen über die Unternehmenspolitik in Fragen, die unter die Leitsätze fallen, je nach ihrer Relevanz für die Aktivitäten des betreffenden Unternehmens
- Praktiken und andere Verhaltenskodizes, zu denen sich DRESSCUE bekennt, das Datum ihrer Annahme sowie die Länder und die Unternehmensteile, für die derartige Erklärungen gelten
- die vom Unternehmen im Hinblick auf diese Erklärungen und Kodizes erzielten Ergebnisse
- Informationen über Systeme für die Innenrevision, das Risikomanagement und die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen
- Informationen über die Beziehungen zu den Beschäftigten und anderen Unternehmensbeteiligten
- Liste unserer Produktionsländer
- Die grundlegenden Ergebnisse der Lieferantenbewertung (anonymisiert)
- die gegen uns erhobenen Beschwerden und wie auf diese Beschwerden reagiert wurde

Wiedergutmachungsmechanismen:Basierend auf produktspezifischen Risiken (bspw. Umweltbelastungen)

- Technische Unterstützung bei der Umstellung des Chemikalieninventars
- Vernetzung der Lieferanten mit Experten
- Fachliche Unterstützung und Bereitstellung von Schulungsmaterial für die Umsetzung von STeP, Oeko-Tex, GOTS, GRS und weiterer Zertifizierungen bzw. Auditierungen (bspw. BEPI)
- Schulungen zu ressourcenschonender Produktion
- Unterstützung bei der Erstellung von jährlichen Reports zu Verbräuchen, Abfallmengen etc.

Basierend auf länderspezifischen Risiken (bspw. Verletzung gegen ILO Standards)

- regelmäßiger Austausch – auch vor Ort
- Beratung bzgl. der Mitgliedschaft in externen Vereinigungen (bspw. amfori/BSCI)
- Möglichkeit von Einbezug in den firmeninternen Beschwerdemechanismus
- Unterstützung beim Auf- bzw. Ausbau der eigenen Beschwerdeverfahren, welche die Kriterien der OECD erfüllen (rechtmäßig, zugänglich, berechenbar, gerecht, transparent, dialogbasiert)¹

Milderungsmechanismen:Primär geschaffen durch Anreize

- Generell haben wir eine sehr langfristige Geschäftsbeziehung zu unseren Lieferanten (d.h. ein Sourcing-Prozess für potentiell neue Lieferanten findet durchschnittlich lediglich alle 5 Jahre statt)
- Aufgrund von Lagerhaltung und daraus erforderlicher Disposition ergeben sich lange Vorlaufzeiten und somit ca. alle 2 Jahre Nachproduktionen, woraus eine hohe Planungssicherheit für die Lieferanten resultiert
- Die Preisgestaltung der Produkte zielt darauf ab, eine monetäre Sicherheit für beide Seiten zu etablieren und somit einen existenzsichernden Lohn sicherzustellen

¹ Vgl. OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten in der Bekleidungs- und Schuhwarenindustrie, S. 94 ff., Dezember 2020